

## 4.33 Konzept „AG Kleine Forscher“

Die Arbeitsgemeinschaft „Kleine Forscher“ ist ein Angebot im Rahmen des Offenen Ganztags und ist für alle interessierten Schüler der Klassen 1 und 2 bzw. 3. und 4. zugänglich.

verantwortlich: Daniela Greven, Manuela Ricken

Stand: März 2020

Evaluation: erfolgt jährlich, Termin im Schulprogramm einsehbar

### **Zielsetzung:**

Die Arbeitsgemeinschaft „Kleine Forscher“ ist ein Angebot im Rahmen des Offenen Ganztags und ist für alle interessierten Schüler der Klassen 1 und 2 bzw. 3. und 4. zugänglich. In der AG „Kleine Forscher“ geht es in erster Linie um das Entdecken und Erforschen von Alltags- und Naturphänomenen auf Basis der Institution „Haus der Kleinen Forscher“. Hierbei wird auch angestrebt, die jeweiligen Phänomene in den historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontext einzuordnen.

Die AG vertieft und festigt die im Sachunterricht erworbenen Fertigkeiten und Fähigkeiten in den entsprechenden Kompetenzbereichen.

### **Verfahren:**

Die AG findet wöchentlich im Rahmen des Offenen Ganztags nach dem Regelunterricht statt und hat einen Umfang von zwei Unterrichtsstunden. Sie ist kostenlos, so dass niemand aus materiellen Gründen ausgeschlossen werden muss. Das Material wird von der Schule bereitgestellt. Für diesen Zweck gibt es eigens zwei Gruppenräume (Forscherräume). Diese Räume werden auch für die AG- und Seminarsitzungen genutzt. Die Eltern unterstützen die AG, indem sie nicht mehr benötigte Alltagsgegenstände (z.B. Toilettenpapierrollen, leere Flaschen etc.) sammeln und spenden.

Die AG richtet sich an interessierte Jungen und Mädchen der Klassenstufen 1 und 2 bzw. 3. und 4. Sie ist frei wählbar und auch für inklusive Kinder offen. Eine Anmeldung ist für ein Schulhalbjahr verbindlich. Es besteht eine Teilnehmerbegrenzung. Die Begrenzung auf 12 Teilnehmer ermöglicht ein intensives und teilweise individuelles Forschen. Die Lernbegleitung (1 Lehrperson) hat somit die Möglichkeit einer optimalen und individuellen Betreuung und Beratung.

Außerdem bieten wir Seminare mit Themen vom „Haus der kleinen Forscher“ im Rahmen des Kooperationsverbundes für Begabtenförderung (KOV) an.

Mittlerweile haben mehrere Lehrpersonen des Kollegiums an Fortbildungen der Institution „Haus der Kleinen Forscher“ teilgenommen und sich intensiv mit deren Themen und Philosophie vertraut gemacht. Die Lehrpersonen sind dazu angehalten, regelmäßig an entsprechenden Fortbildungen teilzunehmen.

### **Grundsätzliches:**

In der ersten Stunde wird zusammen mit den Kindern ein Plan für das Halbjahr aufgestellt. Hierbei werden die Wünsche der Kinder und die Grundlagen vom „Haus der Kleinen Forscher“ berücksichtigt.

Die einzelnen Forscherstunden sind bestimmten Phänomenen aus Natur und Technik gewidmet. Es wird immer auch Zeit für aktuelle und spontane Themen bzw. Wünsche und Ideen der Kinder eingeplant.

Die Lernbegleitung stellt die benötigten Materialien in ausreichender Anzahl bereit.

Zu Beginn der AG-Zeit gibt es häufig ein kurzes Einstiegs- bzw. Aufwärmexperiment passend zum Thema des jeweiligen Tages. Dies gibt den ersten Impuls für die Kinder, sich mit dem Tagesthema zu beschäftigen und erste Fragen zu entwickeln. Anschließend wird eine Frage der Kinder ausgewählt. Diese Fragestellung wird anhand des Forscherkreises (siehe „Haus der Kleinen Forscher“) bearbeitet. Hierbei kommen die Grundlagen des Forschens und Experimentierens zum Tragen: Vermuten, Ausprobieren / Durchführen, Beobachten, Dokumentieren, Erörtern, Falsifizieren / Verifizieren.

Die beim Forschen und Experimentieren neu entstandenen Fragen werden aufgegriffen und bearbeitet.

Außerdem besteht während der AG-Zeit immer die Möglichkeit zum freien Forschen und Experimentieren. Dafür werden ein großzügiger Materialtisch und Forscherkarten zur Impulsgebung bereitgestellt.

Die Ergebnisse der Forscher-AG werden in der Forschermappe dokumentiert und häufig im Schulgebäude präsentiert (z.B. Plakate, ausgestellte Werke).

### **Ausblick:**

Zukünftig sollen regelmäßig auch Projektstage zum Thema Forschen und Experimentieren für alle Schüler der Marienschule stattfinden. Wenn möglich sollen zu diesem „Forschertag“ die zukünftigen Schulkinder der Kindertagesstätte St. Marien und St. Elisabeth eingeladen werden.

Eine dritte Zertifizierung der Marienschule zum „Haus der Kleinen Forscher“ wird im Sommer 2020 angestrebt.